

## .06 Der CIO als Unternehmer im Unternehmen

Michael Ghezso

19|3|2008



Als er seine Karriere begann, war der Fokus des IT Leiters der eines Technologen. Im Blickpunkt waren die Einführung und Optimierung der technischen EDV-Systeme und EDV-Anwendungen. Es gab in den Unternehmen kaum ausreichendes Verständnis für die Fähigkeiten der EDV und die damit verbundenen Möglichkeiten das eigentliche Geschäft der Unternehmungen voran zu bringen. Erst nach und nach erwarben die IT Leiter betriebswirtschaftliche Fähigkeiten und Prozess-Know-how.

Durch die hohe Durchdringung der Geschäftsprozesse mit der IT Unterstützung ist die EDV-Abteilung zu einer zentralen Schaltstelle geworden. "Es gibt in den Unternehmen kaum eine Stelle, die derartig viel über die operativen Abläufe weiß", meint Pumsenberger. "Gute Manager machen sich dieses Wissen zunutze, um die Wirksamkeit Ihrer Strategien zu überprüfen und mit Hilfe des IT Know-hows eine Feedbackschleife im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung zu erzeugen."

Profunde Kenntnis über die eingesetzten Technologien verbunden mit der Fähigkeit sich rasch neue Themen an zu eignen, sind seiner Ansicht nach die wichtigsten Erfolgsfaktoren. Zusätzlich muss ein Grundverständnis des Geschäftsmodells und der erfolgskritischen Abläufe und Zusammenhänge im Unternehmen vorhanden sein.

Der CIO ist "Unternehmer im Unternehmen" und muss sich daher nicht nur genaue Kenntnisse der Organisationsentwicklung und Prozessabläufe aneignen, sondern kommt auch nicht mehr ohne betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse aus. Dadurch lernt der CIO auch die Sprache und "Denke" seiner Auftraggeber zu verstehen und anzuwenden.

So hat man gemeinsam ein "Zukunftsbild" für die IT der Salzburg AG bis 2012 entwickelt. Dies sieht einen klaren Fahrplan mit strategischen Maßnahmen vor. Dabei geht es um Effizienzsteigerung in den Geschäfts- und IT-Prozessen durch Standardisierung und Automatisierung. Dabei spielt die laufende Überprüfung der Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen IT-Leistungen durch Vergleiche mit externen Dienstleistern oder Benchmarks eine wichtige Rolle.

weitere wichtige Maßnahmen, um den Unternehmenserfolg der Salzburg AG bestmöglich zu unterstützen, stellen die aktiven Vorbereitungen auf mögliche Änderungen im Geschäftsmodell dar. Hierbei gilt es gemeinsam mit dem Business absehbare Szenarien zu entwickeln und sozusagen für den Fall der Fälle einen Plan B in der Schublade zu haben. Dies sorgt wechselseitig für das sichere Gefühl "vorbereitet" zu sein. "Schließlich sollen wir im Unternehmen als Partner des Business gesehen werden, der aktiv hilft die ehrgeizigen Ziele der Salzburg AG mit um zu setzen", ergänzt Pumsenberger.

"Der CIO muss erkennen, welche Ziele das Business verfolgt und welche erfolgskritischen Prozesse sich daraus ergeben. Und er muss beratend aufzeigen, wo gelebte Praxis nicht mit kommunizierter Strategie übereinstimmen", beschreibt Pumsenberger seine Rolle bei der Salzburg AG, "Aktive Vorschläge zur ständigen Verbesserung des Businesserfolges werden dann als aktiver Wertbeitrag der IT zum Unternehmenserfolg erlebt."

Es ist selbstverständlich, dass neben den strategischen Anforderungen jedoch ein reibungsloser IT-Basisbetrieb und Leistungen sich jederzeit am Markt vergleichen lassen, immer noch wichtig sind.

Pumsenberger ist einer der Nominierten für den CIO Award 2008, den die COMPUTERWELT und Microsoft auf dem CIO und IT-Manager Summit am 3. April 2008 verleihen. Er nutzte die Bewerbung für die Auszeichnung um "sich selbst Gedanken über das eigene Tun zu machen und dies im Erfahrungsaustausch mit anderen zu reflektieren. Dadurch bietet sich ihm die Gelegenheit sich weiterzuentwickeln". Falls Sie ebenfalls dabei sein wollen, wenn sich hochkarätige CIO aus unterschiedlichen Branchen zum Erfahrungsaustausch treffen, melden Sie sich gleich an: [www.cioaward.at](http://www.cioaward.at). Die Teilnahme für CIOs und IT-Manager ist kostenlos.